

Max Bill (1908–1994)

unendliche fläche in form einer säule, 1953

Messing, vergoldet
205 cm (Höhe ohne Sockel)
LSK 92.10

Max Bill, der universale Gestalter, hat seine 1953 entworfene Plastik *unendliche fläche in form einer säule* literarisch kommentiert. Als er die aus poliertem Messing gefertigte Version von 2,50 Meter Höhe 1959 im Städtischen Museum Leverkusen, Schloss Morsbroich, ausstellte, konnte man im Katalog,¹ dessen Typographie Max Bill entworfen hatte, neben der Abbildung die folgende poetische Interpretation der Plastik lesen:

ein gras?
ein schwert?
ein nerv?

leicht federnd, vibrierend
spielend mit dem licht

hoch aufsteigend, fallend
wieder nach oben zurückführend zur basis

beidseitig dieselbe eine fläche
gefasst von der begrenzenden kontur.

ein symbol?

Max Bill hatte wenige Jahre zuvor ein Bekenntnis zur «mathematischen Denkweise» abgelegt und erläutert: «Die mathematische Denkweise in der heutigen Kunst ist nicht die Mathematik selbst, ja sie bedient sich kaum dessen, was man unter exakter Mathematik versteht. Sie ist vielmehr eine Gestaltung von Rhythmen und Beziehungen, von Gesetzen, die individuellen Ursprung haben, genau so, wie andererseits auch die Mathema-

tik ihren Ursprung hat im individuellen Denken der bahnbrechenden Mathematiker.»² Im weiteren Verlauf seiner Gedanken streifte Bill verschiedene Beispiele, darunter auch «die Überraschung eines Raumes, der auf der einen Seite beginnt und auf der anderen Seite, die gleichzeitig dieselbe ist, in veränderter Form endet».³ Er spielt damit, wie Jack Burnham entschlüsselt hat,⁴ auf den deutschen Mathematiker und Astronomen August Ferdinand Möbius (1790–1868) an, den Erfinder des sogenannten Möbiusbandes, das Bill schon seit 1935 zur *unendlichen schleife* angeregt hat.⁵ Die spätere *unendliche fläche in form einer säule* variiert das Grundthema des Möbiusbandes in einem längs gespaltenen Messingband, dessen obere Kante zur unteren im rechten Winkel verdreht ist: Die eine Bandhälfte vollzieht die Drehung um 90° allmählich, wohingegen die andere eine schnellere Drehbewegung um 270° beschreibt.

Die *unendliche fläche in form einer säule* gibt es in verschiedenen Materialien und Dimensionen. Das Exemplar in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung besteht aus vergoldetem Messing und misst in der Höhe 2,05 Meter. Andere Versionen haben Masse von 0,80 bis 12,50 Meter. Variabilität in der Grösse gehört zu den Bedingungen, die Max Bills plastische Arbeiten erfüllen müssen. Diesen Aspekt hat Adolf Max Vogt in seinem Essay dargelegt,⁶ als er der Proportionskunst die Dimensionsfreiheit der regulären Körper gegenüberstellte und deren Legitimität begründete.

E.T.

¹ Max Bill. Ausst.-Kat. Städt. Museum Leverkusen, Schloss Morsbroich, 1959, S. 16 f.

² Bill, Max: Die mathematische Denkweise in der Kunst unserer Zeit. In: Antoine Pevsner, Georges Vantongerloo, Max Bill. Ausst.-Kat. Kunsthaus Zürich, 1949, o.S.

³ Ebd.

⁴ Burnham, Jack: Beyond modern sculpture. 3. Aufl. New York, 1973, S. 143 f.

⁵ Max Bill. Ausst.-Kat. Galerie im Erker, St. Gallen, 1967, S. 4.

⁶ Vogt, Adolf Max: Über Max Bill. In: Max Bill. Ausst.-Kat. Kunsthalle Bern, 1968.